

CLUB-ORGAN F.C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telefon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: E. Ruefer, Zähringerstrasse 45 — Inseraten-Aannahme
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Monatsversammlung — Matchberichte — Stadtbernerische Meisterschaft —
Finanzielles — Voranzeigen — Vereinsnachrichten — Briefkasten — Fast-
nacht 1930 — Revue 29/30.

Monatsversammlung

Donnerstag den 6. März 1930 im Café Maurer

Der Besuch ist für Aktive obligatorisch.

Bern III — Länggasse II 2:2 am 19. Januar.

Dieses Meisterschaftsspiel, das unserer „Zweiten“ den ersten Punkt brachte, wurde auf dem Neufeld ausgetragen. Länggasse greift sofort energisch an und ist dank gutem Flügelspiel überlegen. Auf eine Rechtsflanke sendet unser Mittelstürmer ein. Aufgemuntert durch den Erfolg wird mutig weiter gekämpft, doch erst kurz vor Half kann wiederum Mösch das Resultat auf 2:0 stellen. Dieser zweite Erfolg, kam auf uneigennützige Abgabe des Balles durch Metzger I zustande.

Nach Wiederbeginn drückt Bern, doch verschiessen sie vorerst einen Penalty, aber ein sich folgender Elfmeter (Hands von Wenger) wird zum ersten Tor verwandelt. Bern spielt aufs ganze und erreicht eine Viertelstunde vor Schluss den Ausgleich. Jetzt rafft sich L. wieder auf und nur Pech verhindert den siegbringenden Treffer.

Mannschaft: Perdomi, Wenger I, Gasser, A. Kormann, Küpfer, Mathys, Mumprecht, Schmidt, Mösch, Metzger I, Ott. W. M.

Länggasse III — Bern IVb 2:2 am 26. Januar.

Wie im ersten, so teilten auch im Retourspiel die beiden Gegner die Punkte, Unsere Dritte spielte mit:

Galli I, Hofstetter, Balsiger, Bichsel II, Pfister, Dinkelmann, Ott, Althaus, Schweser, Brügger, Hiltbrunner.

Nach 10 Minuten erzielte Schweser das erste Tor. Bern spielt überlegen, kommt aber bei der gut spielenden Verteidigung nicht durch. Zum Ueberfluss verschießt Balsiger einen „Händelfmeter“. Kurz vor der Pause kann Bern, durch „Penalty“ (Foul) ausgleichen.

In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Wiederum sind es die Unsrigen, welche den Führungstreffer buchen können. Brügger kann auf Flanke von Hiltbrunner mit rasantem Schuss unhaltbar verwandeln. Nach einer kurzen Belagerung kann aber unser Goli den zweiten Treffer nicht verhüten und somit steht das Resultat auf 2:2. Trotz beidseitigen Bemühungen gelang es keiner Partei, das Führungstor zu schiessen.

Die gesamte Verteidigung, sowie der rechte Läufer, waren bei uns die besten. H. S.

Solothurn II — Länggasse I 1:2 am 2. Februar.

Gut 30 Länggässler waren pünktlich am Bahnhof und hatten das Glück, einen „reservierten“ Wagen zu besteigen. Dieser erwies sich aber als fast zu klein. Doch die „Jasser“ hatten Platz und da ich auch bei diesen war, kann ich nicht genau sagen, ob sich nicht noch einige in die II. Klasse verstiegen. Bieri Rüdel stieg erst beim Henkerbrünnlein ein, obschon der Zug dort nicht halt machte. Alles war guter Stimmung, trotzdem wir ohne Hans Sieber und Kummer Walter reisten, denn ersterer ist auf Montage in der Ostschweiz und der zweite hatte am 1. Februar einen eigenen Hausstand „montiert“! Auch an dieser Stelle meine besten Glückwünsche!

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

Bühlstrasse 57

Prima Weine

ff. Wartebier hell

Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfiehlt sich bestens

Familie Rufer-Frutiger

 Möblierte Zimmer zu vermieten
Pensionäre werden angenommen. 

Ich bin nicht an's Klagen gewöhnt, wenn aber einer sein bestes Jass von zu Hause mitbringt, so sollte dieser dann mehr als nur 25 Cts. gewinnen. Meine „Gegner“ hätten sich zwar sicher nicht geniert, neben dem entlehnten Spiel mir noch Geld abzunehmen! In Solothurn angekommen, wurde im Hotel Metropole das „Nationalspiel“ fortgesetzt und die Gebr. Sutter spielten mit drei Kugeln auf einem grünen Tisch, sie sagten dem Billard. Diese beiden müssen aber Fussball spielen können, wenn sie doch gleich drei „Bälle“ so meisterhaft zu behandeln wissen!, und beim Fussballspiel wird doch nur „einer“ gebraucht.

In einem nicht ideal zu benennenden Umziehlokal machten wir uns spielbereit und punkt 2 Uhr 30 traten wir mit folgender Mannschaft an: Ruefer, Sollberger, Wirtensohn, Küpfer, Pieri, Stalder II, Schwabe, Gasser, Sutter II und I, Bieri. Ersatz: Wenger W.

Der Boden war in ganz bedenklichem Zustande und dies war auch der Hauptgrund, dass kein Moment ein schönes Spiel gezeigt wurde. Seien wir nicht hart im kritisieren, muss doch von allen zugegeben werden, dass ein jeder sein bestmöglichstes tat und dies verhalf uns auch zu den zwei verdienten Punkten.

Solothurn verfehlte die erste Chance durch darüberschiessen, doch waren wir bald durch den Terrainvorteil etwas überlegen. Die Flügel wurden gut bedient, doch waren die Flanken stets zu nahe auf's Tor gerichtet. Ganz unerwartet kam Solothurn zu ihrem Treffer durch ihren Halbrechten, der am herauslaufenden Goali vorbei einsendet. Der Ausgleich liess allerdings nicht lange auf sich warten, indem Sutter I eine Flanke von Schwabe ins Tor lenkte. 1:1 war nun das Resultat und noch hielt der Solothurner-Goali eine Bombe von Karl, als der Schiedsrichter Pause pfliff.



**Verlangen Sie unsern Katalog
über Fussball-Artikel**

Th. Björnstad & Co.
11 Schauplatzgasse Bern

Die erste grosse Chance hatten wir, als Ernst alles überspielt hatte und auch noch den Keeper dribbelte, doch blieb dann der Ball im Kot stecken. Hin und her wogte der Kampf, ohne dass das Resultat verbessert wurde. Erst 12 Min. vor Schluss prallte ein Ball von Gasser's Rücken zu Sutter II, dieser lief zwischen den Backs durch und mit schönem Schusse stellte er das Schlussresultat her. Wir spielten die letzten Minuten stark defensiv, Küpfer Kari will den Solothurnern noch mit einem Eigentor behülflich sein, doch fand diese Sache bei unserem Goali kein Gehör und so verliessen wir als Sieger den Platz.

Als alle wieder in ihren saubern Kleidern waren, wurden die „Strapazen“ bald vergessen und bei einem guten Z'vieri, Musik und für einige sogar Tanz verging die Zeit bis Zugabfahrt rasch.

In Bern machten wir noch unserem neuen Lokalwirt rasch ein Besuchlein und landeten dann zum Schluss im Café Maurer, dessen Wirt es sich nicht nehmen liess, uns auch nach Solothurn zu begleiten. Habt alle Dank, Spieler und Reisebegleiter für die schönen kameradschaftlichen Stunden und behaltet diesen Geist bei, auch wenn einmal ein Wettspiel verloren gehen sollte.

E. R.

Länggasse I — Biberist I 1:1 am 9. Februar 1930.

Bericht folgt infolge Platzmangels im nächsten Club-Organ. Ich bitte um Geduld.

Stadtbernische Meisterschaft 1929/30.

Die diesjährige Meisterschaft beginnt anfangs März d. J. und zwar nach dem „Einrunden-System“. Das Komitee hat jede

**Der Länggass
FUSSBÄLLER**

kauft seine

**Cigarren
Cigaretten
Tabake etc.**

im Spezialgeschäft

Anny Maurer

LÄNGGASSTRASSE 70

Comestibles

Sr. Mosimann

Seidenweg 2 - Tel. Christoph 25.47

Meer- und Süsswasserfische
Wild, Geflügel

Südfrüchte, Gemüse, Konserven

Serie in zwei Gruppen eingeteilt, sodass zur Ermittlung des stadtbernischen Meisters am Schlusse je ein Ausscheidungsspiel, Gruppenmeister I gegen Gruppenmeister II, stattfindet. Sämtliche Spiele werden nach Punktwertung ausgetragen (ausgenommen Ausscheidungsspiele). Unsere in Serie B, C und D angemeldeten Mannschaften sind folgenden Gruppen zugeteilt worden:

Serie B, Gruppe I: Helvetia I, Victoria II, Richemond-Fribourg I, Länggasse I.

Serie C, Gruppe II: Young-Boys IIIb, Victoria III, Central-Fribourg II, Minerva IIb, Länggasse II.

Serie D, Gruppe III: Helvetia III, Young-Boys IVa, Belp I, Länggasse III.

Match-Tableau.

Auslosung unserer Gegner:

Serie B: Länggasse I — Victoria II, Helvetia I — Länggasse I, Länggasse I — Richemond-Fribourg I.

Serie C: Minerva IIb — Länggasse II, Young-Boys IIIb — Länggasse II, Länggasse II — Central-Fribourg II, Länggasse II — Victoria III.

Serie D: Belp I — Länggasse III, Länggasse III — Young-Boys IVc, Länggasse III — Helvetia III, Young-Boys IVa — Länggasse III.

Die Wettspiele werden später angesetzt und finden immer auf dem Terrain des erstgenannten Clubs statt.

Präsident der Spielkommission.

Finanzielles.

Anfangs März nächsthin werden die Nachnahmen für das III. Quartal, Januar-März 1930, von **Fr. 3.30** (inkl. Porto) und

Bäckerei + Konditorei G. Stucki Forstweg · Telephon Christoph 52.43 empfiehlt sich bestens Stets frische Patisserie (Meringues)	Ia Emmentaler-Käse Tafel- u. Kochbutter, Rahm — A. Maurer-Habegger Gewerbestrasse 22 · Tel. Bw. 24.49 Milchlieferrung prompt ins Haus
---	--

eventl. früher nicht eingelöste Nachnahmen, an **sämtliche Aktive** versandt. Ich bitte um prompte Einlösung.

Gleichzeitig werden unsere **Passiv-Mitglieder**, welche den **Jahresbeitrag pro 1929/30 von Fr. 6.—** noch nicht bezahlt haben, ersucht, diesen Betrag dem Kassier sofort zu entrichten.

Der Kassier.

Voranzeigen.

Am 9. März 1930, vormittags 10 Uhr findet auf unserem Terrain das letzte Meisterschaftsspiel,

Länggasse I — Grenchen II

statt. Grenchen II ist bereits Gruppenmeister und hat die besten Aussichten, im nächsten Jahre in Serie Promotion zu spielen. Jedes Mitglied mache sich zur Pflicht, die stärkste Mannschaft unserer Gruppe anzusehen. Bei gutem Terrain findet ein Vorspiel Minerva III — Länggasse III statt.

Unsere diesjährige **Jahresfeier** (20jähriges Jubiläum) findet Samstag, den **3. Mai 1930**, im Gesellschaftshaus „Bierhübeli“ statt. Die Unterhaltungs-Kommission ist bereits an der Arbeit, um unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern einen fröhlichen und genussreichen Abend zu bieten. Sämtliche Mitglieder werden sich deshalb schon jetzt diesen Abend reservieren. Am Sonntag findet der immer fröhliche „Katerbummel“ statt.

Vereinsnachrichten.

Unser Aktivspieler Kummer Walter meldet uns seine Vermählung mit Fräulein Frida Dürig. Wir wünschen beiden alles Gute und gratulieren herzlich! Ein Kartengruss aus Barcelona sendet uns allen Heiry (v. Arx?).

Werny Mösch grüsst alle aus dem schönen Glarnerland und hofft auf einen Sieg gegen Solothurn. (Dieser ist auch gelungen).

Eduard Schneider, meldet gute Ankunft in Paris und grüsst alle seine Kollegen. Auch hat er dem Redaktor einen Bericht versprochen. Allen Dank und Gegengrüsse?

Sämtlichen Mitgliedern rufen wir in Erinnerung, dass die Sammlung der Cigarettenumschläge „NADIR“ weitergeführt wird. Bis zu Ostern rechnen wir bestimmt mit dem 2. Ball.

Briefkasten.

Bräschu. Sicher ist, dass unser linker Flügelstürmer der ersten Mannschaft am folgenden Tag seiner Hochzeit gleichwohl gegen Solothurn II hätte antreten können, doch Du als Junggeselle weist halt noch nicht, dass ein Tag nach der Hochzeit das junge Frauchen auch noch etwas zu befehlen hat!

So mussten wir Walter ersetzen. Sei aber beruhigt, Frau Kummer hat mir versprochen ihren Walter für die kommenden Spiele rechtzeitig auf den Sportplatz zu schicken!

Paul in Zürich. Jawohl, jeder Spieler der ersten Mannschaft erhält von unserem Passivmitglied Herr Eichenberger ein paar Fussballerhosen, wenn wir am Ende der Saison unter den drei Erstplacierten in unserer Gruppe zu finden sind.

Fragen, welche im „Briefkasten“ beantwortet werden sollen, beliebe man direkt an E. Ruefer, Zähringerstrasse 45, oder Transitpostfach F. C. Länggasse zu schicken. Ich hoffe auf rege Beteiligung! Dank zum voraus!

Fastnacht 1930.

Die beiden Gebrüder Kaufmann kalkulierten Tag und Nacht und kamen zum Resultat, dass wir Grenchen noch von der Tabellenspitze verdrängen!

Unser Captain der ersten Mannschaft hat bei Aeschi ein hölzernes Bein bestellt und ist überzeugt, dass er dann volle 90 Min. spielen kann.

Am 30. Februar wurde unsere Vereinskasse gestohlen, doch als der arme Kerl sah, dass nichts darin zu finden war, brachte er sie mit 7 Rappen Inhalt unbemerkt zurück. Dieses viele Geld wurde der Reisekasse für die erste Mannschaft gutgeschrieben, da die Spielkommission über die Ostertage eine grosse Auslandsreise arrangieren will!

Unser vielbeschäftigter Sekretär hatte das Pech, das heissen seiner Feder nicht zu bemerken und die letzten drei Protokolle wurden ein Raub der Flammen!

Laut Vorstandsbeschluss vom 29. Febr. 1930 soll das Zeilenhonorar unseres Clubredaktors auf 50 Cts. erhöht werden! E. R.

Revue 1929/30 von Fritze.

Letzte Wedelendrahtmeldung. Anlässlich eines Wettspieles soll es dem Spieler Pfundschiuss vom F. C. Kilowatt gelungen sein, den Rekord von unserem Mitglied S. Ollberger (aufgestellt in Grenchen gegen Fulgor) um 1 m 35 cm zu schlagen. Ollberger hat das Training unverzüglich aufgenommen um den Rekord wieder in seinen Besitz zu bringen. Der offizielle Rekordversuch findet Sonntag, den 31. Februar auf unserem Terrain statt. Um einer event. Verlängerung bis in die Nacht vorzubeugen, wurde der Beginn auf morgens 8 Uhr angesetzt!

Hallentraining. Um allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben ein Training während des Winters mitzumachen, hat der Vorstand endlich die richtige Lösung gefunden. Es ist diesem gelungen, den Saal des Café U-Booten für einen Abend in der Woche

zu erhalten. Damit auch der Hinterste Gelegenheit hat dieses Training zu besuchen, ist der Samstag Abend von 24 bis 3 Uhr reserviert.

Gesucht. Von Ligateam (2. Division) werden noch einige Meisterschaftspunkte gesucht. Eilofferten an den Captain, F. Waldheim, Metzgergasse.

Pech im Spiel, Glück in der? Anlässlich eines Jassabends passierte unserem Dr. Mauderli folgendes Missgeschick: Trotz seiner überlegenen Spielweise musste er sich mit einem Verlust von Fr. 6.35 auf den Heimweg begeben. Da er diesen Misserfolg nicht ohne weiteres für sich allein behielt, ist selbstverständlich. Weniger begreiflich ist, dass er sich mit jedem nächtlichen Heimkehrer in eine heftige Diskussion einliess, über seine im Spiel erlittene Schmach. Nun passierte es, dass ein Bürger absolut kein Verständnis hatte für solche Sachen, und das Gespräch mit einer kleinen Kellerei zu beendigen suchte. Resultat: Mauderli kaufte sich montags einen neuen „Sombbrero“!

Dass ihn dabei sein Busenfreund schmähsch im Stiche liess, sei nur nebenbei bemerkt.

Erklärung des Busenfreunds. Es ist absolut falsch, dass ich meinen Busenfreund im Stiche liess, gebe aber zu, dass ich mich Dank meines Laufvermögens noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte. Sig: Pschen.

ACHTUNG! Sensation! Grosser Vortragszyklus. Es ist uns gelungen einige prominente Mitglieder zu einem Vortrag zu gewinnen. Derselbe findet statt im gr. Saal des Café „mehr Wald als Heim“. Wir können unsere Mitglieder eines ausgezeichneten Programms versichern. Es findet nur eine Vorstellung statt.

PROGRAMM

1. Eröffnungsmarsch, (Eizug der Alligatoren) von M. Oesch.
2. Vortrag von S. Utter über: Der Sandhaas und seine Folgen.
3. Leo Käufer über: Warum unsere Bergtour ins Wasser fiel.
Mit Lichtbildern.
4. Pause.
5. Unser Auslandmitglied S. Neider über: Wie lösche ich mit dem Kopf sämtliche Laternen des Schanzenstutzes!
6. K. Rabe liest sämtliche Mejer, Meier und Müller aus dem Adressbuch der Stadt Bern vor!
7. Nachruf über das leider allzufrüh verstorbene Chörli des F. C.
Diese Feier wird eingerahmt durch Orgelvorträge des Humoristen Janser Hakob.
8. Schluss.

Während des Vortrages sind sämtliche Sympathiekundgebungen wie Lachen, Pfeifen und Pfuifrufe untersagt.

Ein Tritt frei!

Ein Tritt frei!